



GAGGENAU

Gaggenauer Woche

Nr. 33/2026 13. August 2026

52. Jahrgang

mit amtlichen Bekanntmachungen



Foto: S. Kamm

Fußgängerzone heißt
schieben statt fahren



Foto: S. Kamm

2. City-Sause: „Wasser
marsch“ am 14. August

7 Tipps für Urlaub Zuhause



Foto: Tobias Faser - Bärenbrunn Touristik, Max Ginter Canva

Wichtige Telefonnummern im Notfall

Notrufe

Feuerwehr/ Rettungsdienst	112
DRK-Krankentransport	07222 19222
Polizei	110
Giftnotruf	0761 19240

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Eingeschränkte Öffnungszeiten der Bereitschaftspraxen

Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) muss vorübergehend die Öffnungszeiten der allgemeinen Bereitschaftspraxen in Baden-Württemberg einschränken. Hintergrund ist ein Urteil des Bundessozialgerichtes (BSG), das weitreichende Konsequenzen für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst hat und daher Anpassungen an der Struktur erforderlich macht. Diese Änderung gilt seit 25.10.2023 und vorerst bis auf Weiteres. Allgemeine Bereitschaftspraxis Baden-Baden, Klinikum Mittelbaden - Klinik Baden-Baden Balg, Balger Straße 50, 76532 Baden-Baden.

Öffnungszeiten: Sa., So. und Feiertage 9 bis 19 Uhr

Bereitschaftspraxis Kinder Klinikum Mittelbaden – Klinik Baden-Baden Balg

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 19 bis 22 Uhr, Freitag 18 bis 22 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8 bis 22 Uhr

Patientinnen und Patienten können zu den Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung in die Bereitschaftspraxis kommen. Für nicht gehfähige Patienten kann in dringenden Fällen und einer erforderlichen Akutbehandlung ein Hausbesuch über die 116117 angefragt werden.

Bei medizinischen Notfällen, insbesondere bei Verdacht auf Herzinfarkt und Schlaganfall, muss sofort der Rettungsdienst unter der 112 alarmiert werden.

Rufbereitschaft von Samstag 12 bis Montag 8 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst 0761 12012000
oder: <https://www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst/>

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Rufbereitschaft von Samstag 12 bis Montag 8 Uhr

Samstag, 15. August/Sonntag, 16. August

Kleintierpraxis Häfele, Rheinstraße 15, Rastatt-Ottersdorf
07222 1662828

Kliniken

Klinikum Mittelbaden Balg	07221 910
Klinikum Mittelbaden Rastatt	07222 3890

Notdienste der Apotheken

www.lak-bw.de/notdienstportal

Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Samstag, 15. August

Drei-Eichen-Apotheke, Rheinstraße 63, Baden-Baden
07221 63808

Sonntag, 16. August

neue Apotheke markt. Industriestraße 22, Sinzheim
07221 2816499

Störungsdienste der Stadtwerke Gaggenau

für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Netze 1001

Zentrale Behörden Rufnummer

115

Zentraler Sperr-Notruf für EC-Karten

116116

Weitere hilfreiche Nummern

Frauen- und Kinderschutzhaus 07222 774140
Kinder- und Jugendtelefon des dt. Kinderschutzbundes
Montag bis Freitag 15 bis 19 Uhr, kostenlos 0800 110333
Mobbing-Hotline Baden-Württemberg, Beratung
bei Konflikten am Arbeitsplatz, 8 bis 22 Uhr 0180 26622464
Alle Angaben ohne Gewähr!

Beratungsstellen

Psychologische Beratungsstelle

für Eltern, Kinder und Jugendliche sowie Fachdienst Frühe Hilfen für Kinder bis drei Jahren des Lkr. Rastatt.

Gaggenau, Hauptstr. 36 b, Tel. 07222 381-2255,

Online-Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Sozialpsychiatrischer Dienst des Caritasverbandes

Sprechstunde: Di., 9.30 bis 12.30 Uhr, Gemeindehaus St. Josef, August-Schneider-Str. 17, Tel. 07222 775500, info@caritas-rastatt.de

Pflegestützpunkt Landkreis Rastatt

Außenstelle Gaggenau, Beratung für Betroffene und Angehörige (im Rathaus). Terminvereinbarungen von Montag bis Freitag unter Tel. 07222 3812850.

Frauenselbsthilfe nach Krebs

Selbsthilfe für Frauen und Männer, Gruppentreffen Murgtal in der Papiermacherschule Gernsbach. Informationen unter Tel. 0171 2181599.

Hospizgruppe Gaggenau

Auskunft und Vermittlung, n.ludwig@gaggenauer-altenhilfe.de, 8 bis 16 Uhr, Tel. 07225 685108.

Das Büro ist in der Willy-Brandt-Str. 21.

IBB – Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörigen, des Lkr. Rastatt und Stadtkreises Baden-Baden, Scherer Kinder- und Familienzentrum, Breisgaustr. 23, Baden-Baden

E-Mail fragen@ibb-bad-ra.de, 17 bis 19 Uhr, Tel. 07221 9699555

Kreis seniorenrat für den Landkreis Rastatt

Kostenlose mobile Wohnberatung für ältere Menschen.

Ansprechpartner: Sebastian Elter, Tel. 07225 983514.

Kompass-Gruppen

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Suchtproblemen (Alkohol/Medikamente) und deren Angehörige. Jeden Do. von 19.30 bis 21 Uhr in Gaggenau. Alle weiteren Informationen erhalten Interessenten unter Tel. 07225 970165 oder 07225 9700025.

Allgemeine Sozialberatung des Caritasverbandes

Sprechstunde: Di., 9.30 bis 12.30 Uhr, Gemeindehaus St. Josef, August-Schneider-Str. 17. Anmeldung unter Tel. 07222 775 500 (vormittags). info@caritas-rastatt.de

hilver – Die kostenlose Nachbarschaftshilfe

Hilfevermittlung der Stadt Gaggenau, bei der Ehrenamtliche kleine Hilfen im Alltag übernehmen. Tel. 07225 962-5050, E-Mail hilver@gaggenau.de
Hilver-App: Download über Google Play Store, App Store oder über die Webseite app.hilver.de

Baustelle in den Ferien: Neuer Schwingboden für die Sporthalle der Hans-Thoma-Schule

Die Sporthalle der Hans-Thoma-Schule steckt wieder in einer großen Baustelle: In diesen Sommerferien lässt die Stadtverwaltung den Boden austauschen. Die Halle kann während der Arbeiten nicht genutzt werden.

Voraussichtlich zu Beginn des neuen Schuljahres können sich die Schüler sowie die Vereine über einen gelenkschonenden Schwingboden freuen. Der etwa 60 Jahre alte Parkettboden entsprach nicht mehr den aktuellen Standards. Im Hallenbereich (rund 400 Quadratmeter) wird neben dem Belag auch der gesamte Unterbau erneuert. Zudem werden die Bodenhülsen ausgetauscht, da-

mit später Sportgeräte – etwa Trainingstore oder Volleyballnetze – wieder sicher aufgestellt und im Boden verankert werden können. Der alte Boden ist inzwischen herausgerissen. Die Kernbohrungen für die Bodenhülsen finden in diesen Tagen statt. Im Geräteraum wird der Oberbelag erneuert (rund 90 Quadratmeter). Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf 177.000 Euro. Bevor die Baufirmen loslegen konnten, haben Mitglieder des Turnerbundes Gaggenau die Sportgeräte aus der Halle geräumt. Dieser nutzt die Halle für seinen Vereinssport. „Großes Lob und Anerkennung an alle Vereinsmitglieder, die bei der Ausräum-Aktion dabei waren“,



Der Geräteraum ist leer geräumt.

heißt es vonseiten der städtischen Abteilung Planen und Bauen. Diese kündigt an: „Wir rechnen mit einer Bauzeit von fünf Wochen und gehen davon aus, dass die Halle spätestens in der letzten Ferienwoche wieder eingeräumt werden kann.“

Die Sanierung des Schwingbodens ist Teil der Generalsanierung an der Hans-Thoma-Schule. Bereits im vergangenen Jahr hat die Stadt Gaggenau das Hauptdach der Sporthalle energetisch saniert und mit einem Blitzschutz versehen. Die pflegeleichten Pflanzen auf dem begrünten Dach sind inzwischen gut angewachsen. Die Stadtwerke Gaggenau ha-

ben in diesem Jahr zudem auf dem Dach eine Photovoltaik-Anlage installiert. Strom, der nicht durch den Hallenbetrieb verbraucht wird, wird ins öffentliche Netz eingespeist. Im Zuge dieser Installation musste die Hauptverteilung der Hans-Thoma-Schule verlegt werden. Sie lag zum einen im Treppenhaus und damit im Rettungsweg. Außerdem gab es dort keinen Platz mehr für den Anschluss der Absicherungen und Messeinrichtungen der Photovoltaik-Anlage. Weitere Bauabschnitte sind in den Jahren 2027 und 2028 vorgesehen: Das Flachdach der Nebenräume sowie die Sanitäranlagen müssen erneuert werden.



Eine Woche später ist der Boden herausgerissen.

Zweite City-Sause mit Wasserbaustelle und Parcours

Am Freitag, 14. August, lädt der Gaggenauer Ferienspaß zur zweiten City-Sause des Jahres ein. Von 15 bis 18 Uhr verwandelt sich der Marktplatz in Gaggenau erneut in einen bunten Treffpunkt für Kinder und Familien. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Unter dem Motto „Wasser marsch!“ erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Mitmachprogramm. An der Wasserbaustelle der Stadtwerke Gaggenau können Kinder nach Herzenslust bauen und spielen. Aus Rohren, Wasserbecken und weiteren Elementen entsteht ein großer Wasserparcours, der immer wieder neu gestaltet

werden kann. Mit Eimern, Gießkannen und Pumpen wird das Wasser in Bewegung gesetzt. Doch nicht nur Wasserrassen kommen auf ihre Kosten: Das Spiel-o-Top aus Esslingen bringt traditionelle französische Holzspiele für die ganze Familie sowie Spieltische für Kleinkinder mit auf den Marktplatz. Auch das Spielmobil von KINDgenau ist wieder dabei und bietet Spiel- und Bastelaktionen für Kinder an. Außerdem beteiligt sich der dm-Drogeriemarkt mit einem Barfußpfad mit Wasserelementen.

Die City-Sause ist einer von insgesamt vier Spielnachmittagen in der Gaggenauer Innenstadt. Folgetermine sind am 21. und 28. August. Ermöglicht werden die City-Sausen



Wieder dabei: Die große Wasserbaustelle der Stadtwerke.

durch die Unterstützung der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau gemeinsam mit ihren Verbundpartnern LBS und SV Versicherungen. Organisiert wird die Veranstaltungsreihe

vom Ferienspaß-Team der Stadt Gaggenau. Weitere Informationen zum Programm der City-Sausen sowie zum gesamten Ferienspaß gibt es unter www.ferienspass-gaggenau.de.

Von Wanderschuhen bis Wasserspaß: Der Urlaub beginnt vor der Haustür

Wer in den Sommerferien zu Hause bleibt, kann in Gaggenau und seinen Stadtteilen allerlei unternehmen. Zwischen Schwarzwald, Murg und einem abwechslungsreichen Freizeitangebot warten viele Möglichkeiten, den Sommer aktiv, entspannt oder gemeinsam mit der Familie zu genießen. Sieben Tipps für die Sommerferien in Gaggenau:

1. Die schönsten Wanderwege entdecken

Ein fast 500 Kilometer langes, gut ausgebautes Wegenetz lädt zu Spaziergängen und größeren Ausflügen ein. Warum nicht die Wanderschuhe schnüren und mal alle Ortsteile zu Fuß kennenlernen? Willi-Echle-Erlebnispfad, Freiolsheimer Rundweg, Michelbacher Rundweg, Keschteweg in Oberweier, Chaisenweg, Historischer Grenzweg Baden-Württemberg, Markgraf-Wilhelm-Wege, 5-Täler-Rundweg, Lachs-Erlebnispfad oder die 110 Kilometer lange Murgleiter: All diese Wege sind gut ausgeschildert. Wer gerne in der Gruppe wandert: Das ganze Jahr über werden Wanderungen und Spaziergänge angeboten – zum Beispiel am Freitag, 28. August, zum

Beispiel lädt der Arbeitskreis Freizeit und Tourismus (AKTF) zu einem Abendspaziergang durch den Kurpark (18 Uhr, Treffpunkt: Elisabethenquelle) ein.

2. Mit dem Fahrrad unterwegs

Wer hat Gaggenau schon auf zwei Rädern umrundet? Knapp 32 Kilometer lang, ist die große Runde in eineinhalb bis drei Stunden zu bewältigen – am besten mit einem Mountainbike: Start und Endpunkt ist der Bahnhof in Gaggenau. Bei insgesamt 816 Höhenmetern in der attraktiven Strecke mit Wald- und Wiesenwegen ist Kondition gefragt. Wer etwas kleiner anfangen will, schafft die 24 Kilometer lange Strecke „Rund um Gaggenau“ in ein bis zwei Stunden (555 Höhenmeter). Die Streckenbeschreibungen lassen sich unter www.gaggenau.de/ Radfahren herunterladen. Auch die beliebte Radstrecke Tour de Murg führt durch Gaggenau. Entlang der Murg führt der Radweg von Freudenstadt bis Rastatt. Die Fahrräder können kostenlos im Zug mitgenommen werden, die Tour de Murg lässt sich gut in einzelne Abschnitte unterteilen – und ist damit ein schönes Ferienprojekt auch für



Schwimmen geht im Sommer immer! Fotos: Stadt Gaggenau

jüngere Kinder. Die Gesamtstrecke ist sowohl talab- als auch talaufwärts gut ausgeschildert.

3. Gemeinsam Rätsel lösen

Mit Annis Schwarzwald Geheimnis wird die Wanderung zum Abenteuer für die ganze Familie. Die interaktive Rätseltour verbindet Bewegung, Natur und Teamgeist. Die Aufgaben eignen sich für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren. Hilfe durch eine erwachsene Person ist auf jeden Fall erwünscht. Doch das Handy kann getrost zu Hause bleiben. Alles, was für die Rätseltour gebraucht wird, findet sich in einem Rucksack. Der kann nach Buchung unter www.gaggenau.de/anni dienstags bis sonntags im Unimog-Museum abgeholt werden (Kosten: 30 Euro je Gruppe und Rucksack plus 20 Euro Kautions).

4. Ab ins kühle Nass

Schwimmbad geht immer! In den Gaggenauer Bädern lässt

sich mühelos ein ganzer Tag verbringen. Im **Kuppelsteinbad in Ottenau** fühlen sich Familien mit kleinen Kindern wohl, aber auch ältere Schwimmer ziehen gerne ihre Bahnen. Auf großzügig angelegten Wiesen unter alten Bäumen lässt sich die Picknick-Decke ausbreiten. Im Sommer ist das **Bernsteinbad Sulzbach** Dreh- und Angelpunkt des Dorfes. Ein 60 Quadratmeter großes Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken und ein Babybecken: Auch hier lässt es sich gut aushalten – unterhalb des Hausbergs Bernstein und der Hohen Wanne. Zu den größten Naturbädern Südwestdeutschlands gehört das **Waldseebad in Gaggenau**. Wasserrutsche, Sprungturm, Kinderbecken, Naturbad oder Schwimmerbecken: Hier kommt jeder auf seine Kosten. Am Donnerstag, 20. August, um 14 Uhr beginnt dort übrigens der Wasserspaß. Wellnessfans finden im **Rotherma**, was sie suchen: Entspannung im Saunapark, Thermal-

Jeden Donnerstag eine neue Umfrage in der Gaggenauer Bürger-App

Die Gaggenauer Bürger-App bietet die Möglichkeit, an Umfragen teilzunehmen. **Vor rund einem Monat eröffnete das neue CityHaus. Waren Sie**

schon dort? Stimmen Sie jetzt ab. Die Umfrageergebnisse sind direkt in der App abrufbar und werden wöchentlich auch an dieser Stelle veröffentlicht.

Die Stadt testet neue Fahrradabstellanlagen rund um die Innenstadt. Habt ihr sie schon entdeckt?



Foto: Stadt Gaggenau



Kultur unter freiem Himmel - hier: „Herz aus Glas“.



Wandern und gleichzeitig Rätsel lösen - das geht bei Annis Schwarzwald Geheimnis. Foto: M. Günter/Baiersbronn Touristik

bad und auf der weitläufigen Liegewiese. Im Sommer ist die Aufenthaltsdauer unbegrenzt.

5. Kultur unter freiem Himmel und an besonderen Orten

Als schrulliger Touristenführer

Anton führt der Puppenspieler Carsten Dittrich bei der sagenhaften Theatertour „Herz aus Glas“ sein Publikum am Donnerstag, 27. August, 19 Uhr durch die Stadt. Weitere Infos: www.kulturtausch-gaggenau.de.

de. Hören, was die Vereine das ganze Jahr über proben, kann man bei trockenem Wetter bei den **Kurkonzerten im Kurpark Bad Rotenfels**: an den Sonntagen, 9., 23. und 30. August, jeweils um 18 Uhr in der Konzertmuschel. **Zur Lesung mit Musik** im Hirtenhaus Michelbach lädt am Mittwoch, 19. August, 19.30 Uhr der Förderverein des Hirtenhauses ein – unter dem Titel: Gedichte und lyrische Texte.

6. Ferienprogramm für Kinder

Der Gaggenauer Ferienspaß und die vier City-Sausen im August sorgen mit zahlreichen Mitmachaktionen, Ausflügen und Spielangeboten für unvergessliche Ferien. Die City-Sausen mitten in der Stadt

beginnen an jedem Freitag um 15 Uhr. Und beim Ferienspaß gibt es immer noch freie Plätze. Falls also der Langeweile mit Fortschreiten der Ferien steigt: Ein Blick auf www.ferienspaß-gaggenau.de lohnt sich!

7. Von Café bis Kulinarik

Allen, für die Ferien weniger Kochen bedeuten soll, sei die vielfältige Gastronomie ans Herz gelegt: In der Kernstadt und den Ortsteilen halten Gastwirte Speisen für jeden Geschmack bereit. Auch wer in urigem Ambiente einfach ein Eis genießen will oder ein handgemachtes Stück Kuchen, kann sich einfach hinsetzen – und bedienen lassen.

Noch mehr entdecken unter www.gaggenau.de

Für den Zivil- und Katastrophenschutz bei der Stadt Gaggenau zuständig

Seit dem 1. August beschäftigt sich Eileen Schenk bei der Stadt Gaggenau schwerpunktmäßig mit Krisen- und Katastrophenschutz. Welche Aufgaben damit verbunden sind, auf welche Krisen sich die Stadt vorbereiten muss und was jeder Einzelne tun kann, erklärt sie im Interview.

Frau Schenk, für welche Aufgaben sind Sie künftig im Bereich Zivil- und Katastrophenschutz zuständig?

Meine Aufgabe ist es, die Stadt auf mögliche Krisenlagen noch besser vorzubereiten. Dazu gehört, mich mit verschiedenen Szenarien zu beschäftigen, entsprechende Pläne und Strukturen zu erarbeiten und Abläufe festzulegen. Wenn es dann tatsächlich zu einem Ereignis kommt, sollen die notwendigen Strukturen möglichst schnell funktionieren. Natürlich kann man sich nicht auf jede Krise im Detail vorbereiten – dafür sind mögliche Ereignisse zu unterschiedlich. Ich blicke mit Respekt und Vorfreude auf alles, was vor mir liegt, und freue mich darauf diese verantwortungsvolle Aufgabe bei der Stadt Gaggenau übernehmen zu dürfen.

Welche Krisen und Katastrophen können das sein?

Das Spektrum ist sehr breit. Es reicht von Starkregen und

Hochwasser über längere Stromausfälle bis hin zu Dürreperioden oder anderen Auswirkungen des Klimawandels. Auch im Bereich des Zivilschutzes gibt es verschiedene Szenarien, mit denen wir uns beschäftigen müssen. Wichtig ist dabei vor allem, mögliche Gefahren frühzeitig zu erkennen und entsprechende Vorsorge zu treffen.

Mit wem arbeiten Sie dabei zusammen?

Katastrophenschutz funktioniert nur gemeinsam. Innerhalb der Stadtverwaltung gibt es beispielsweise einen Verwaltungsstab, der bei größeren Krisenlagen zusammenkommt. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, dem Rettungsdienst und weiteren Einsatzorganisationen wichtig. Auch der Austausch mit dem Landratsamt und anderen Behörden sowie mit verschiedenen Fachbereichen der Stadtverwaltung gehört dazu.

Sie bringen als Notfallsanitäter bereits Erfahrung aus dem Rettungsdienst mit. Was hilft Ihnen dabei in Ihrer neuen Aufgabe?

Nach der Ausbildung zur Notfallsanitäterin habe ich berufsbeigleitend zunächst Medizinpädagogik und dann Krisen- und Notfallmanagement studiert. In den vergangenen fünf Jahren war ich als Notfallsanitäterin und später als Rettungswachenleiterin

beim DRK-Kreisverband Bühl-Achern tätig. Im Rettungsdienst habe ich gelernt, auf Notfälle und Krisen zu reagieren. In meiner neuen Position möchte ich dazu beitragen, dass wir auf Krisen vorbereitet sind. Gerade das Arbeiten unter Zeitdruck und in Situationen, in denen viele Beteiligte zusammenarbeiten müssen, ist eine gute Grundlage für meine neue Aufgabe.

Was möchten Sie bei der Stadt Gaggenau konkret aufbauen?

Zunächst geht es darum, die vorhandenen Strukturen weiterzuentwickeln und möglichst klare Abläufe zu schaffen. Im Krisenfall muss jeder wissen, welche Aufgaben und Verantwortlichkeiten er hat und wie die Zusammenarbeit funktioniert. Ziel ist es alles so vorzubereiten, dass im Ernstfall schnell und strukturiert gehandelt werden kann.

Was können die Bürger selbst tun?

Jeder kann sich ein Stück weit auf mögliche Krisen vorbereiten. Wenn ein Ereignis bereits eingetreten ist, bleibt oft wenig Zeit, um sich Gedanken zu machen. Deshalb ist es sinnvoll, sich schon vorher zu überlegen: Was mache ich, wenn beispielsweise der Strom länger ausfällt? Welche wichtigen Dinge brauche ich zu Hause? Wie



Für Zivil- und Katastrophenschutz zuständig: Eileen Schenk. kann ich mein Haus vor Wasser schützen?

Welche Ereignisse sind für Gaggenau besonders relevant?

Ein wichtiges Thema sind beispielsweise Starkregenereignisse. Durch den Klimawandel müssen wir damit rechnen, dass extreme Wetterereignisse häufiger oder intensiver auftreten können. Bei sehr starken Regenfällen kann das Wasser möglicherweise nicht schnell genug ablaufen oder vom Boden aufgenommen werden. Auch Trockenheit und andere Folgen des Klimawandels spielen deshalb bei der Vorsorge eine wichtige Rolle.

Rücksicht in der Fußgängerzone: Stadt appelliert an Radfahrer und E-Scooter-Fahrer

In der Fußgängerzone soll sich jeder sicher und wohlfühlen können. Leider sind jedoch viele Radfahrer und Nutzer von E-Scootern teilweise mit hohem Tempo und wenig Rücksicht unterwegs. Dabei kam es bereits zu kleineren Unfällen.

„Fußgängerzone bedeutet, dass hier grundsätzlich alle laufen müssen“, betont die Stadt. Gerade ältere Menschen, Kinder oder Personen, die nicht mit schnellen Zweirädern rechnen, können durch plötzlich vorbeifahrende Fahrräder oder E-Scooter erschreckt oder gefährdet werden. Die Stadt appelliert deshalb an alle Radfahrer und E-Scooter-Fahrer, in der Fußgängerzone Rück-

sicht zu nehmen. Das bedeutet: absteigen und schieben. Wer sein Fahrrad oder seinen E-Scooter schiebt, trägt dazu bei, dass die Fußgängerzone für alle ein sicherer Ort bleibt. Zudem wurden am Rand der Fußgängerzone zahlreiche Anlagen errichtet, um sein Rad auch geparkt werden kann. Die Stadt kontrolliert regelmäßig in der Fußgängerzone. Aktuell gibt es noch kein Verwarnungsgeld. Ab dem Spätjahr müssen E-Scooter-Fahrer und Radfahrer jedoch mit einer Strafe von bis zu 40 Euro rechnen. Dies gilt auch für die Murguferanlage, die „Bananenbrücke“, den Murgdamm oder den Bereich des Gänsebrunnenplatzes.



Fußgängerzone: Schieben statt Fahren.

Foto: KI-bearbeitet

Ausnahmen: Bei Veranstaltungen wie der Tour de Gaggenau, die auf dem Marktplatz starten,

ist das Radfahren ausnahmsweise in der Fußgängerzone für die Teilnehmer erlaubt.

Landratsamt und DLRG warnen vor Baden im Rhein

Der niedrige Wasserstand des Rheins vermittelt derzeit einen trügerischen Eindruck von Sicherheit.

Besonders im Bereich der Rheinfähre Plittersdorf halten sich immer wieder Menschen im Wasser auf. Das Landratsamt Rastatt und die DLRG Bezirk

Mittelbaden warnen deshalb eindringlich vor dem Baden im Rhein.

Auch bei Niedrigwasser bleiben starke Strömungen, tiefe Stellen, Wirbel sowie Sog und Wellenschlag vorbeifahrender Schiffe lebensgefährlich. Zudem können Schiffe Schwimmer oft

nicht rechtzeitig erkennen oder ausweichen.

Landratsamt und DLRG raten deshalb, den Rhein nicht zum Schwimmen oder zur Abkühlung zu nutzen, Warnhinweise zu beachten und stattdessen Schwimmbäder oder ausgewiesene Badestellen aufzusuchen. Auch scheinbar ruhige Uferbe-

reiche können unerwartet starke Strömungen aufweisen. Wer aktuell im Rhein badet, setzt sich daher einer schwer kalkulierbaren Gefahr aus.

„Niedrigwasser bedeutet nicht Niedriggefahr. Der Rhein bleibt lebensgefährlich“, warnt das Landratsamt.

Gartenabfallplätze August

Der Gartenabfallplatz in Bad Rotenfels bleibt am Samstag, 15. August geschlossen. Im August ist eine Anlieferung donners-

tags von 8 bis 12 Uhr möglich. Der Gartenabfallplatz in Ottenau ist am Samstag, 22. August, geschlossen.

**MEHR AUS DEINER REGION
AUF NUSSBAUM.de**
go.nussbaum.de/regionale-news



ZUHAUSE GESUCHT



Die fünf Jahre alte Mischlingshündin **Mila** sucht bei einer Familie – gern mit Kindern, Haus und Garten – ein neues Zuhause.

Infos unter www.tiere-brauchen-freunde.de oder unter Tel. 07221 9929770 (bitte auf AB sprechen).

Veranstaltungen vom 13. bis 23. August

Freitag, 14. August

15 Uhr, **City-Sause: Wasserspaß**, Marktplatz und Murgpark

Samstag, 15. August

7 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt** am Marktplatz
17 Uhr, **Offene Bühne**, Winkler Hofstühle, Winkel

Montag, 17. August

15 Uhr, **Stadtbibliothek: Lesen im Murgpark**, Wiese am Spiel-

platz, für Kinder ab 4 Jahre, Eintritt frei

Mittwoch, 19. August

7 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt** am Marktplatz
19.30 Uhr, **FV Michelbacher Hirtenhaus: Natürlich! Gedichte und lyrische Texte**, Hirtenhaus, Michelbach

Donnerstag, 20. August

14 Uhr, **Freundeskreis Wald-**

seebad: Wasserspaß im Waldseebad

Samstag, 22. August

7 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt** am Marktplatz

Sonntag, 23. August

18 Uhr, **Kurkonzert: Singgruppe Naturfreunde Michelbach**, Konzertmuschel, Kurpark



City-Sause und Ferienspaß: Hier war was los!



Bei der ersten City-Sause verwandelte sich der Marktplatz in eine Bewegungslandschaft.



Eine Riesen-Wellen-Rutsche sorgte für viel Action.



Beim Keramik-Workshop eigene Tassen und Schalen gestalten.



Nachwuchsköche im JuFaz.



Cooler Kunstwerke auf Leinwand beim Spray-Art-Kurs.



„Finde dein Instrument“ hieß es bei der Musikschmiede.



OGV Bad Rotenfels: Bau von Nistkästen für Streuobstwiese.



In der JuFaz-Holzwerkstatt wird fleißig gewerkelt.

Landratsamt informiert über Rechte und Pflichten beim Schornsteinfeger

Das Landratsamt Rastatt bezeichnet derzeit im gesamten Landkreis vermehrt Fälle, in denen Eigentümer ihre gesetzlichen Pflichten rund um Schornsteinfegerarbeiten nicht erfüllen oder dem zuständigen Bezirksschornsteinfeger den Zutritt verweigern. Die Folgen reichen von Bußgeldern und kostenpflichtigen Bescheiden bis hin zu Zwangskehrungen oder Feuerstättenschauen mit Polizei und Schlüsseldienst.

Um unnötige Kosten zu vermeiden, informiert das Amt für Öffentliche Ordnung und Bevölkerungsschutz über die wichtigsten gesetzlichen Regelungen.

Eigentümer sind verantwortlich

Regelmäßige Schornsteinfegerarbeiten dienen dem Brandschutz, der Betriebssicherheit sowie dem Klima- und Umweltschutz. Kehr- und Überprüfungspflichtig sind unter anderem Schornsteine, Abgasanlagen, Heizgaswege, Räucheranlagen sowie Verbrennungs- und Abluftanlagen. Für die fristgerechte Durchführung aller vorgeschriebenen Kehrungen, Messungen und Überprüfungen sind die Grundstückseigentümer verantwortlich. Welche Arbeiten erforderlich sind und bis wann sie erledigt werden müssen, ist

im Feuerstättenbescheid festgelegt. Dieser wird nach der Feuerstättenschau vom bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger ausgestellt. Eine Erinnerung an fällige Termine gehört nicht zu den gesetzlichen Pflichten des Schornsteinfegers.

Aufgaben des Bezirksschornsteinfegers

Der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger nimmt hoheitliche Aufgaben wahr. Dazu gehören insbesondere die Feuerstättenschau, die Ausstellung des Feuerstättenbescheids, die Führung des elektronischen Kkehrbuchs und die Überwachung der fristgerechten Durchführung aller vorgeschriebenen Arbeiten.

Die Feuerstättenschau findet zweimal innerhalb von sieben Jahren statt. Eigentümer können hierfür keinen anderen Schornsteinfeger wählen. Der Termin wird mindestens fünf Werktage vorher schriftlich oder elektronisch angekündigt.

Freie Wahl bei Kehrungen und Messungen

Für die regelmäßig vorgeschriebenen Kehr-, Mess- und Überprüfungsarbeiten können Eigentümer frei entscheiden, welchen zugelassenen Schornsteinfegerbetrieb sie beauftragen. Diese Arbeiten dürfen jedoch ausschließlich von zugelassenen Schornsteinfegern

ausgeführt werden.

Wer einen anderen Schornsteinfeger als den zuständigen Bezirksschornsteinfeger beauftragt, muss die Durchführung nachweisen. Dafür ist ein standardisiertes Formblatt erforderlich, das spätestens 14 Tage nach der Ausführung und spätestens 14 Tage nach Ablauf der im Feuerstättenbescheid genannten Frist beim Bezirksschornsteinfeger eingehen muss. Andernfalls gelten die Arbeiten rechtlich als nicht erledigt.

Änderungen an Feuerungsanlagen melden

Änderungen ankehr- oder überprüfungspflichtigen Anlagen müssen dem zuständigen Bezirksschornsteinfeger unverzüglich schriftlich oder elektronisch mitgeteilt werden. Dies betrifft beispielsweise den Einbau neuer Heizungen, Außenkamine, die Wiederinbetriebnahme oder die Stilllegung von Feuerungsanlagen.

Zutritt muss gewährt werden

Eigentümer und Besitzer (Mietler) sind gesetzlich verpflichtet, dem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger sowie den Beauftragten der Behörde Zutritt zu den betroffenen Räumen zu gewähren. Dies gilt sowohl für Feuerstättenschauen als auch für anlassbezogene Überprüfungen oder Ersatzvornahmen. Wird der Zutritt verweigert,

kann das Landratsamt eine kostenpflichtige Duldungsverfügung erlassen.

Verstöße können teuer werden

Wer vorgeschriebene Arbeiten nicht durchführen oder nachweisen lässt, muss mit einem kostenpflichtigen Verwaltungsverfahren rechnen. Werden die Arbeiten trotz Aufforderung nicht erledigt, ordnet das Landratsamt eine Ersatzvornahme an. Die dadurch entstehenden Kosten trägt der Eigentümer. Muss eine Wohnung oder ein Gebäude gegen den Willen der Eigentümer geöffnet werden, erfolgt dies durch einen Schlüsseldienst in Begleitung der Polizei. Auch diese Kosten sind von den Verantwortlichen zu tragen. Zusätzlich drohen Bußgelder. Bei einem Erstverstoß beträgt dieses 60 Euro zuzüglich Gebühren je im Grundbuch eingetragenen Eigentümer. Wird die Feuerstättenschau verhindert, erhöht sich das Bußgeld auf 80 Euro zuzüglich Gebühren. Das Landratsamt Rastatt bittet daher alle Eigentümer und Besitzer, die Fristen im Feuerstättenbescheid einzuhalten, notwendige Nachweise rechtzeitig einzureichen und den Schornsteinfegern den gesetzlich vorgeschriebenen Zutritt zu ermöglichen. Damit lassen sich unnötige Verfahren und zusätzliche Kosten vermeiden.

Familienrecherche: Was ist aus den Vorfahren geworden?

Derzeit recherchieren viele Menschen in der veröffentlichten NSDAP-Mitgliederkartei nach ihren Vorfahren, um mehr über das Leben und den Verbleib ihrer Groß- oder Urgroßväter zu erfahren.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ergänzt diese Familienrecherche mit seinem kostenfreien Angebot „Gräbersuche online“. Unter dem Menüpunkt „Gräbersuche“ auf www.volksbund.de finden Interessierte eine Datenbank mit Informationen zu mehr

als 5,4 Millionen deutschen Kriegstoten und Vermissten. Anhand biografischer Daten lässt sich häufig nachvollziehen, wo eine Person im Krieg ums Leben kam und auf welcher Kriegsgräberstätte sie beigesetzt wurde. Ergänzend bietet die Datenbank Informationen zu den jeweiligen Friedhöfen und Gedenkstätten. Die Gräbersuche wird jedes Jahr zehntausendfach genutzt und zeigt das ungebrochene Interesse an der Geschichte der eigenen Familie. Die Nutzung ist kostenfrei, Spenden helfen

jedoch, das Angebot dauerhaft zu sichern. Seit 1919 übernimmt der Volksbund im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland die Suche nach Kriegstoten, ihre Identifizierung, Umbettung und die Pflege deutscher Kriegsgräberstätten im Ausland gemeinsam mit seinen Partnern. Für die Kriegsgräber im Inland sind die Kommunen zuständig.

Kriegsgräberstätten erinnern an die Folgen von Krieg und Gewalt und mahnen zu Frieden und Versöhnung. Als Friedensorganisation setzt sich der

Volksbund für Völkerverständigung ein. Ein Schwerpunkt liegt auf der Jugend- und Bildungsarbeit: Internationale Jugendbegegnungen, Workcamps und schulische Projekte fördern die Auseinandersetzung mit Geschichte und Friedensfragen. Jährlich erreicht der Volksbund damit rund 50.000 Menschen. Obwohl der Volksbund staatliche Aufgaben erfüllt, finanziert er seine Arbeit überwiegend durch Spenden und freiwillige Zuwendungen. Deshalb führt er jeden Herbst seine Haus- und Straßensammlung durch.

Starkregenpartnerschaft verbessert Krisenplanung

In diesem Sommer stehen die Hitzewellen und die Dürre in weiten Teilen des Landes im besonderen Fokus. In diesem Zusammenhang kommt es oft zu Gewitter- und Starkregeneignissen. So auch nach der jüngsten Hitzeperiode.

Insbesondere im Hinblick auf lokale Überschwemmungen können diese Wetterlagen gefährlich sein, da sie auch jenseits von Gewässern zu Überflutungen hin zu Sturzfluten führen können. Aufgrund der kurzen Vorwarnzeiten muss sich die Gefahrenabwehr deshalb bereits im Vorfeld intensiv auf solche Ereignisse vorbereiten, damit im Einsatzfall alle erforderlichen Maßnahmen routiniert und geordnet abgearbeitet werden können. Hierbei ist ein qualifizierter Hochwasser-Alarm- und Einsatzplan (HWAEP) von zentraler Bedeutung. Die Starkregenpartnerschaft Mittelbaden, die sich aus den 23 Kommunen des Landkreises Rastatt und dem Stadtkreis Baden-Baden zusammensetzt, hat sich zum Ziel gesetzt, die Qualität der bisher bestehenden HWAEP weiter auszubauen und diese um das Thema Starkregen zu ergänzen. Mit den seit zwei Jahren für alle beteiligten Kommunen vorliegenden Ergebnissen aus den „Kommunalen Starkregenrisikomanagement

(SRRM)-Konzepten“ liegen die Grundlagendaten und die Risikoeinstufungen für gefährdete Objekte und Bereiche vor. Ergänzt werden diese durch die vom Land Baden-Württemberg bereitgestellten Daten zum Hochwasserrisikomanagement für größere Gewässer.

Darauf aufbauend sollen nun in einem gemeinsamen Projekt die Alarm- und Einsatzpläne detailliert ausgearbeitet und optimiert werden. Hierzu veranstaltete das Landratsamt Rastatt im Juli mit fast 120 Teilnehmenden den zweiten von mehreren Workshops. An der Veranstaltung haben Akteure des Bevölkerungsschutzes aus allen 24 beteiligten Kommunen teilgenommen. Die Erstellung beziehungsweise Fortschreibung bestehender Alarm- und Einsatzpläne sind wesentlicher Bestandteil eines qualifizierten, kommunalen Krisenmanagements. Mit dem aktuellen Projekt hat sich die Region Mittelbaden weiter auf den Weg gemacht, um sich für anstehende Starkregen- und Hochwassereinsatzlagen besser zu wappnen. Die Ausarbeitung sowie Aktualisierung der HWAEP – insbesondere auch die Fortschreibung für das Thema Starkregen – benötigt eine hohe Fachkompetenz und ausreichend Personalressourcen. Gemeinsam mit Risikoman-

ager Christian Brauner wurde in Baden-Württemberg ein Muster-Alarm- und Einsatzplan für Hochwasser entwickelt, der den Kommunen als Grundlage dient und einheitliche Qualitätsstandards erfüllt. Aufgrund der Komplexität dieses Musterplans haben die Geschäftsstelle Starkregenrisikomanagement und das Amt für Bevölkerungsschutz des Landratsamtes Rastatt in Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Stuttgart, bei welchem die landesweite, fachliche Projektleitung FLI-WAS (Flutinformations- und Warnsystem) angesiedelt ist, das „Landkreisprojekt HWAEP“ für die Starkregenpartnerschaft Mittelbaden initiiert. Das Projekt unterstützt die Kommunen mit Fachbeiträgen, Online- und Präsenz-Workshops sowie weiteren Beratungsleistungen bei der Ausarbeitung der HWAEP nach dem neuen Standard. Die Kommunen tragen durch die Bereitstellung von ausreichend Personalressourcen zum Gelingen des Vorhabens bei, die Projektkoordination wird durch die Geschäftsstelle Starkregenrisikomanagement gewährleistet. Aus Sicht des Bevölkerungsschutzes geht die Rolle und Bedeutung der Hochwasser-Alarm- und Einsatzpläne jedoch noch über den rein wasserwirtschaftlichen Aspekt hinaus. HWAEP sind nicht nur Fachin-

strumente zum Hochwasserschutz, sondern bilden einen zentralen Bestandteil der kommunalen Gefahrenabwehrplanung und sind damit maßgeblich für die Gesamtresilienz und Krisenfestigkeit einer Kommune. Sie stellen eine wesentliche Grundlage für die Arbeit der Krisenstäbe, die Koordination von Einsatzmaßnahmen sowie für Kommunikations- und Informationsstrukturen im Ereignisfall dar.

Überdies werden die HWAEP eng mit bestehenden Alarm- und Einsatzplänen sowie Führungs- und Krisenstabsstrukturen der Kommunen verzahnt, um in der Region ein ganzheitliches und abgestimmtes Vorgehen im Krisenmanagement sicherzustellen. Das Projekt ist damit nicht nur eine Fortsetzung der bisherigen wasserwirtschaftlichen Aktivitäten im Rahmen des Starkregenrisikomanagements, sondern ein weiterer zentraler Baustein der Gesamtstrategie zur Stärkung kommunaler Krisenstrukturen. Daher ist es nur folgerichtig, dass der Landkreis das Projekt durch die Übernahme der Kosten fördert.

Informationen zum Starkregenrisikomanagement und zur Eigenvorsorge gibt es unter www.landkreis-rastatt.de (Suchbegriff „Starkregenrisikomanagement“).

Kultur

Kinderkino in den Sommerferien

Im Rahmen des Ferienspaßes lädt das Merkur-Film-Center Ottenau in den Sommerferien zum Kinderkino ein. Jeweils montags und donnerstags stehen um 10.30 Uhr zwei Filme für junge Kinofans auf dem Programm.

Am Do., 13. August, werden „Super Mario Galaxy“ und „Meine Freundin Conni“ gezeigt. Am Mo., 17. August, folgen „Der Wunderweltenbaum“ und „Die Legende des Wüstenkindes“. Weiter geht es am Do., 20. August, mit „Hoppers“ und „Hola Frida“. Der Eintritt kostet 6,50 Euro pro Person. Das

Kinderkino findet während der gesamten Sommerferien statt. Informationen zum vollständigen Programm gibt es unter www.ferienspass-gaggenau.de sowie auf www.merkur-film-center.de.



Ferienspaß:

Für diese Angebote sind noch Plätze frei

Viele Angebote des Gaggenauer Ferienspaßes sind bereits ausgebucht. Für einige Veranstaltungen gibt es jedoch noch freie Plätze. Die Internetseite www.ferienspass-gaggenau.de wird laufend aktualisiert. Dort finden Interessierte jederzeit Informationen darüber, für welche Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind.

17. Aug.: Hip-Hop-Teens (ab zwölf Jahren)
22. Aug.: Spiel und Freude mit Hunden (sechs bis 14 Jahre)
29. Aug.: Faszination Segelfliegen 2 (ab zehn Jahren)
2. Sept.: Real Life – Among us

(zwölf bis 14 Jahre)

3. Sept.: Schach für Einsteiger (acht bis 14 Jahre)

7. Sept.: Allerlei mit Holunder – Magie rund um den Hollerbusch (acht bis zwölf Jahre)

10. Sept.: Auf Fotosafari im Nationalpark (zehn bis 14 Jahre)

10. Sept.: Luftgewehrschießen – Schnupperkurs (ab zwölf Jahre)

10. Sept.: Bogenschießen (ab zwölf Jahre)

Information und Anmeldung im Ferienspaßbüro im Rathaus. Buchungen sind werktags von 9 bis 12 Uhr persönlich oder telefonisch unter Tel. 07225 962-4100 möglich.

Neues aus der Stadtbibliothek

Neuerscheinungen im Kne- sebeck Verlag

Mocculere

Picopaco – Eine Baumeisterin für Spechtheim

ISBN 978-3-98962-044-5

Standort: Bilderbuch 1 Mocc
Picopaco lebt als ungewöhnlicher Specht lieber allein und wünscht sich dennoch, Teil der Gemeinschaft zu sein. Als ein Sturm das Vogeldorf verwüstet, zeigt sich, dass gerade ihre Besonderheit zur Stärke wird – eine warmherzige Geschichte über Zusammenhalt, Vielfalt und gegenseitige Hilfe.



Lackmann, Lena

Mein verrückter Tag mit Oma

ISBN 978-3-98962-039-1

Standort: Bilderbuch 1 Lack
Ein Tag mit Oma Rosa wird zu einer fantasievollen Reise voller überraschender Abenteuer und unvergesslicher Erlebnisse. Das liebevoll illustrierte Bilderbuch feiert die besondere Beziehung zwischen Großeltern und Enkeln und lädt Kinder ab 4 Jahren zum Staunen und Träumen ein.



Fotos: Kneisebeck Verlag

Neues aus dem Penguin Random House Junior Verlag

Schloßmacher, Anna

Mütze und das Waldabenteuer

ISBN 978-3-328-30396-1

Standort: Bilderbuch 1 Schl
Die kleine Eichel Mütze begibt sich gemeinsam mit ihren Freunden auf eine abenteuerliche Reise durch den Wald, um den perfekten Ort zum Wachsen zu finden. Eine warmherzige Bilderbuchgeschichte über Freundschaft, Mut und das Entdecken der Natur – mit spannendem Tier-

und Pflanzenwissen für Kinder ab 4 Jahren.



Long, Aljoscha, Schweppe, Ronald

Der kleine rote Panda und die Achtsamkeit

ISBN 978-3-328-30431-9

Standort: Bilderbuch 1 Long
Der kleine rote Panda erkundet neugierig den Wald und entdeckt mit allen Sinnen die Schönheit der Natur und ihrer kleinen Wunder. Eine einfühlsame Bilderbuchgeschichte, die Kinder ab 4 Jahren spielerisch an Achtsamkeit, Naturverbundenheit und bewusstes Wahrnehmen heranführt.



Fotos: Penguin Random
House Junior

Neu im Goldmann Verlag

Long, Aljoscha, Schweppe, Ronald P.

Ich lass das jetzt mal weg - Alltägliche Abhängigkeiten erkennen und überwinden - Einfach und achtsam dein Leben verändern ((Störer))

ISBN 978-3-442-22440-1

Standort: Mcl 31 Long
Dieses Buch zeigt, wie bewusste Auszeiten von Gewohnheiten wie Doomscrolling, Alkoholkonsum oder Frustessen dabei helfen können, mehr Achtsamkeit und Lebensqualität zu entwickeln. Mit alltags-tauglichen Challenges, Übungen und Erkenntnissen aus Positiver Psychologie und Verhaltensforschung unterstützt es dabei, hinderliche Muster zu erkennen und nachhaltige Veränderungen anzustoßen.



Foto: Goldmann Verlag

KIRCHEN

RÖM.-KATH. KIRCHENGEMEINDE MURGTAL



www.kath-murgtal.de

pfarrbuero@kath-gaggenau.de, pfarrbuero@kath-hoss.de

Gottesdienst im Kurpark, Bad Rotenfels

Sonntag, 16. August

10.30 Uhr Heilige Messe im Kurpark Bad Rotenfels

St. Marien, Gaggenau

Samstag, 15. August

7.30 Uhr Laudes zum Hochfest; 18.30 Uhr Festmesse

Dienstag, 18. August

18 Uhr Rosenkranz; 18.30 Uhr Heilige Messe

St. Josef, Gaggenau

Freitag, 14. August

18 Uhr Rosenkranz; 18.30 Uhr Vorabendmesse

Samstag, 15. August

16 Uhr Heilige Messe der kroatischen Mission

Sonntag, 16. August

11.30 Uhr Heilige Messe der kroatischen Mission

Maria Hilf, Moosbronn

Freitag, 14. August

9.30 Uhr Heilige Messe mit Aussetzung und eucharistischem Segen; 10.30 Uhr Beichtgelegenheit

Samstag, 15. August

11 Uhr Festmesse mit Kräuterweihe im Pfarrgarten Moosbronn. Die Gottesdienstbesucher werden gebeten, ihre eigenen Kräutersträußchen mitzubringen.

Sonntag, 16. August

11 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 18. August

10 Uhr Gebetsstunde „Zeit mit Gott“ Gebet für den Frieden in unseren Familien und weltweit

St. Jodokus, Ottenau

Freitag, 14. August

18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 16. August

10.30 Uhr Heilige Messe; 19.30 Uhr Vesper vor dem ausgesetztem Allerheiligen

Montag, 17. August

15 Uhr Rosenkranz für den Frieden

St. Nikolaus, Selbach

Sonntag, 16. August

19 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 20. August

18.30 Uhr Heilige Messe

St. Anna, Sulzbach

Sonntag, 16. August

9 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 18. August

18.30 Uhr Heilige Messe

RÖM.-KATH. KIRCHENGEMEINDE ST. ALEXANDER RASTATT



www.kath-rastatt.de

St. Johannes Oberweiler

Pfarrbüro derzeit geschlossen.

E-Mail oberweiler@kath-rastatt.de, Tel. 07222 47043

(Büro Kuppenheim)

Freitag, 14. August

18.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kräuterweihe, Kuppenheim

Samstag, 15. August

9 Uhr Eucharistiefeier, St. Alexander Rastatt; 18 Uhr Eucharistiefeier (Vorabend) mit Kräuterweihe, Bischweiler

Sonntag, 16. August

9 Uhr Eucharistiefeier mit Kräuterweihe, Rauental; 9 Uhr Eucharistiefeier mit Kräuterweihe, Oberndorf; 9.30 Uhr Eucharistiefeier, St. Alexander Rastatt; 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kräuterweihe, Muggensturm; 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kräuterweihe, Niederbühl; 10.30 Uhr Wortgottesfeier, Kuppenheim; 18 Uhr Eucharistiefeier, St. Alexander Rastatt

Dienstag, 18. August

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Oberndorf; 18.30 Uhr Eucharistiefeier, Muggensturm

Mittwoch, 19. August

8 Uhr Eucharistiefeier, Antoniuskapelle Kuppenheim

Donnerstag, 20. August

9 Uhr Eucharistiefeier, Krypta Muggensturm; 9 Uhr Marktmesse, St. Alexander Rastatt; 18.30 Uhr Eucharistiefeier, Niederbühl

EV. KIRCHENGEMEINDE GAGGENAU



www.evangelische-kirche-gaggenau.de

Donnerstag, 13. August

19.30 Uhr Konzert des Ensembles der Klosterkirche Guben mit Werken von Bach, Mendelssohn und weiteren Komponisten bis in die Gegenwart. Ergänzt wird das Konzert durch ausgewählte Arrangements christlicher Populärmusik, der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten, Markuskirche

Sonntag, 16. August

10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Alexander Kunick, Markuskirche, im Anschluss Kirchcafé im Gertrud-Hammann-Haus

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr

Kontakt

Pfarrbüro und Pfarrer Kunick, Tel. 07225 1468

Pfarrer Kunick, Diensthandy 0176 47132073

GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN

Neuapostolische Kirche

<https://www.nak-karlsruhe.de/gaggenau>

Gemeinde Gaggenau / Rastatt - Grittweg 10, Ecke Bismarckstraße Gaggenau. Interessierte und Gäste sind willkommen.

Donnerstag, 13. August

20 Uhr Gottesdienst, Textwort: Epheser 5, 20

Sonntag, 16. August

9.30 Uhr Gottesdienst, Textwort: Johannes 7, 20.21a

Montag, 17. August

18.30 Uhr Trauergesprächskreis in Königsbach, Anmeldung bei Sr. Sandkühler

Donnerstag, 20. August

20 Uhr Gottesdienst, Textwort: 2. Mose 3, 11.12a

Video-Gottesdienste

Eine Übertragung des örtlichen Gottesdienstes und auch des Wochengottesdienstes finden Sie im Internet unter <http://meingd.de/to/nak-gaggenau>

Jehovas Zeugen

Versammlung Gaggenau, Landstraße 42a

Internet www.jw.org

Donnerstag, 13. August

19 Uhr Schätze aus Gottes Wort; 19.30 Uhr Uns im Dienst verbessern; 19.45 Uhr Unser Leben als Christ; 20.05 Uhr Versammlungsbibelstudium

Sonntag, 16. August

10 Uhr Öffentlicher Vortrag - Thema: „Wir können zuversichtlich in die Zukunft schauen“; 10.35 Uhr Bibelstudium mit Zuschauerbeteiligung anhand des Artikels „Wie du trotz Glaubensprüfungen treu bleiben kannst“ aus der Zeitschrift „Der Wachturm“

Dienstag, 18. August

Start der Dienstwoche: 19 Uhr mit Schätze aus Gottes Wort; 19.30 Uhr Uns im Dienst verbessern; 19.45 Uhr Unser Leben als Christ; 20.05 Uhr Vortrag von Ruben Rutkowski

Gottesdienste finden in Präsenz im Königreichssaal in der Landstraße 42a, Hörden statt. Wer den Hybrid-Gottesdienst übers Internet oder am Telefon mitverfolgen möchte, kann sich unter Tel. 07224 655661 anmelden. Eine Teilnahme ist kostenlos, keine Spendensammlungen, etc. Besucher sind immer willkommen.

Christuskirche

Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) Gernsbach

Christuskirche Murgtal

Blumenweg 15

Kontakt: hallo@kirche-murg.de

www.kirche-murg.de

Sonntag, 16. August

Sommerpause: Es findet kein Gottesdienst statt

Rumänische Gemeinde

Samstag, 15. August

18 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

Sonntag, 16. August

15 Uhr Serviciu divin romanesc (rumän. Gottesdienst)

EFCG Gaggenau

www.efcg-gaggenau.de

Gebetshaus Bad Rotenfels, Mühlstr. 20, Gaggenau

Gottesdienst: jeden letzten Sonntag im Monat

Kids-Treff: jeden Mittwoch, 16.30 bis 18 Uhr für Kinder von 5 bis 9 Jahren, einfach vorbeikommen, www.efcg-gaggenau.de/kidstreff

Sonntag, 30. August

10 Uhr Gottesdienst, parallel Kids-Kirche für Kinder von 3 bis 9 Jahren

Sonntag, 27. September

10 Uhr Gottesdienst, parallel Kids-Kirche für Kinder von 3 bis 9 Jahren

KERNSTADT



VEREINE KERNSTADT

Freundeskreis Waldseebad

Fußballtennisturnier 2026 im Waldseebad

Viel Sonnenschein, faire Spiele und zahlreiche sehenswerte Ballwechsel sorgten am 2. August für beste Stimmung beim Fußballtennisturnier im Waldseebad. Bereits zum fünften Mal veranstalteten die beiden Organisatoren Daniel Zimmer und Daniel Koritnik gemeinsam mit dem Freundeskreis Waldseebad das beliebte Event. Insgesamt 13 Mannschaften aus der Region kämpften um den Turniersieg. Mit kreativen Teamnamen wie Ajax Hackenstramm, FC Schiebenes, GaRaBa, Football Special, Sturm Gras, Yalex Trauer oder Motokultivator war das Teilnehmerfeld bunt gemischt. Gespielt wurde in drei Vorrundengruppen, ehe die besten Teams den Turniersieger in den Viertel-, Halb- und Finalspielen ermittelten. Erstmals seit drei Jahren ging der Turniersieg nicht an das Team „memora“ um Organisator Daniel Zimmer. Den Titel sicherte sich das Team „Kopfballministerium“ mit Daniel Koritnik und seinem Teamkollegen Nico Fröhlich. Im Finale zeigte das Duo eine starke Leistung und gewann mit 15:6. Auch das Spiel um Platz drei bot den Zuschauern nochmals spannende Ballwechsel. Hier setzte sich das Team „memora“ mit 10:4 gegen das Team „Vollpfosten“ durch und sicherte sich damit einen Platz auf dem Siegerpodest. Wie bereits in den vergangenen Jahren konnten dank der großzügigen Unterstützung der Stadtwerke Gaggenau attraktive Preise ausgelobt werden. Die Siegerehrung bildete den gelungenen Abschluss eines Turniertages, bei dem vor allem der Spaß am Sport und das faire Miteinander im Vordergrund standen. Ausführlichere Infos: www.freundeskreis-waldseebad.de.



Die diesjährigen Turnier-Teilnehmer.

Foto: Daniel Koritnik

Kleintierzuchtverein Gaggenau

Mitgliederversammlung

Hiermit werden alle Mitglieder, Freunde und Förderer des Kleintierzüchter-Vereins Gaggenau zur nächsten Mitgliederversammlung am Do., 13. Aug., um 19.30 Uhr in den Schulungsraum in der Zuchtanlage eingeladen. Wir wollen uns über den Stand unserer Nachzucht austauschen und Anregungen für die Lokalschau im November sammeln. Über eine zahlreiche Teilnahme freut sich der Vorstand.

Lesen für Vielfalt

Besuch bei der Ferienbetreuung

Großen Spaß hatten die Kinder der Ferienbetreuung an der Hans-Thoma-Schule in Gaggenau beim Besuch der Mitglieder der Initia-

tive „Lesen für Vielfalt“, Susanne Rodenfels und Nicole Merkel. Sie führten in eine spannende Vorlesereise mit den Büchern „Einfach nett“ von Axel Scheffler sowie „Wir sind Weltklasse“ von Tanja Lieske. Mit großer Begeisterung beteiligten sich die Kinder an den interaktiven Gesprächen. Besonders viel Freude hatten sie daran, verschiedene Flaggen den passenden Ländern zuzuordnen. Dabei zeigten sie nicht nur ihr Wissen, sondern lernten auch spielerisch Neues über die Vielfalt in unserer Welt. Auch das Thema Freundlichkeit stand im Mittelpunkt. Die Kinder brachten viele eigene Ideen ein und berichteten, was „nett sein“ für sie bedeutet. „Anderen zu helfen, freundlich miteinander zu sprechen, zu teilen, Rücksicht zu nehmen und niemanden auszuschließen, sind ihrer Meinung nach wichtig. Die lebhaften Beiträge machten deutlich, wie bedeutend ein wertschätzendes Miteinander bereits für die Jüngsten ist. Der Besuch des Arbeitskreises „Lesen für Vielfalt“ im Bündnis Demokratie sorgte für einen abwechslungsreichen Vormittag und zeigte einmal mehr, wie Bücher auf unterhaltsame Weise zum Nachdenken, Mitmachen und zum Austausch über wichtige Werte anregen können. Kontakt: s.rodelfels@gmail.com.

Nicole Merkel (l.) und Susanne Rodenfels (r.) bei der Ferienbetreuung in der Hans-Thoma-Schule.
Foto: Beate Rieger

Naturfreunde Gaggenau-Gernsbach

Stammtisch in Hörden

Am Mi., 19. Aug., findet der Stammtisch um 18 Uhr im Biergarten „Zum Flößer“, Weinauer Straße 5 in Hörden statt. Anmeldung bis 17. August bei Kornelia Reiher, Tel. 07224 40472.

TC Blau-Weiß Gaggenau



Mallorca-Party im Tennisclub

Am 31. Juli war es wieder so weit – der Verein feierte sein diesjähriges Sommerfest. Hatte das Fest im letzten Jahr ganz im Zeichen des 100-jährigen Vereinsjubiläums gestanden, hieß das Motto in diesem Jahr „Mallorca Party“. Unter der Leitung von Beate Götz hatten fleißige Hände das Clubhaus und die dazugehörige Terrasse dem Motto gemäß geschmückt, so dass für einen stimmigen und stimmungsvollen Abend alles bestens vorbereitet war. Selbst der mit Beginn des Sommerfestes um 19 Uhr einsetzende Regen konnte die Party-Stimmung nicht eintrüben. Kurzerhand wurde die Musik-Anlage unter das Terrassendach verlegt, so konnten die DJs Arne Griener und Tizian Jetzorg die passenden Mallorca-Hits auflegen. Im Laufe des Abends füllte sich die Vereinsgaststätte immer mehr und viele Mitglieder des Vereins und Gäste feierten

ausgelassen bis zwei Uhr nachts. Ein besonderer Höhepunkt war das Bier-Pong-Turnier, das wegen des Regens in das Clubhaus verlegt werden musste. Aber auch das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Alle Mitspielenden waren mit großem Vergnügen bei der Sache. Am Ende sicherten sich Sandy Drevs-Reissig und Krisztian Fabian den Sieg.

Doppeltturnier um den Sparkassen-Cup

Am 8. August veranstaltete der Verein erneut den Sparkassen-Cup um die von der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau gestifteten Pokale für Damen-Doppel und Herren-Doppel. Die Turnierleitung lag in den bewährten Händen von Andreas Rahner, der zahlreiche Doppel begrüßen konnte. Im Endspiel der Herren setzten sich Dirk Schneider und Luis Weiler gegen Ernst und Falk Clemens durch. Bei den Damen hatten fünf Doppel gemeldet, die in einer 5er-Gruppe jeder gegen jeden spielten. Hier siegten Sandy Drevs-Reissig/Sarah Streeb vor Karin Kriegelstein/Beate Götz und Barbara Gibhardt/Beate Keil. Heiß, trocken und staubig war es, aber es hat allen dennoch großen Spaß gemacht.

Verein der Hundefreunde Gaggenau

Kein Übungsbetrieb

Am So., 30. Aug., finden keine Übungsstunden sowie keine Welpenschule statt.

VFB Gaggenau 2001

VFB Gaggenau, Abt. Fußball



VFB bezwingt FV Muggensturm im Pokal

Vor der Pause hatten die Gastgeber genügend Gelegenheiten, um zu einem weniger schweißtreibenden Erfolg zu kommen. Danach entwickelte sich ein typischer, spannender Pokalfight auf Augenhöhe. Nach einem torlosen Unentschieden in der regulären Spielzeit sorgte der VFB früh in der Verlängerung durch einen Doppelschlag von Hakki Nuri Tasla in der 91. und Eray Gür in der 93. Minute für die Vorentscheidung. Der letztjährige Vizemeister gab aber noch nicht auf und erzielte in der 111. Minute durch Kazim Tazli den Anschlusstreffer. Am Ende konnte aber das VFB-Team einen hart umkämpften Pokalsieg bejubeln. In der zweiten Pokalrunde geht es nun am Sa., 15. Aug., um 17 Uhr zum SV Sandweier. Das Team von Angelo Marotta fährt als Favorit zum A-Ligisten. Aber im Pokal ist immer alles möglich. Deshalb tut das VFB-Team gut daran, diese nächste Aufgabe mit großer Konzentration und Ernsthaftigkeit anzugehen.

OTTENAU



TERMINE OTTENAU

Jahrgang 1934/35

Wir treffen uns am Mi., 19. Aug., um 17 Uhr im Gasthaus Sonne, Staufenberg.

VEREINE OTTENAU

DRK Ortsverein Ottenau

Altpapiersammlung

Am Sa., 15. Aug., führt der DRK-Ortsverein Ottenau von 9 bis 12 Uhr eine Altpapiersammlung durch. Aus diesem Grund wird am DRK-Zentrum in Ottenau, Rudolf-Harbig-Str. 14, ein Container aufgestellt. Sollte jemand aus gesundheitlichen Gründen das Altpapier nicht anliefern können, bitten wir Sie, sich unter Tel. 07225 9181969 zu melden. Das Altpapier wird dann abgeholt. Etwaige Rückfragen bitte auf unseren Anrufbeantworter sprechen, Tel. 07225 9181969. Wir rufen Sie dann zurück.

Schützenverein Ottenau



Jasmin Fütterer bei Deutscher Meisterschaft

Einen beachtlichen Erfolg feierte die zehnjährige Jasmin Fütterer vom Schützenverein Gaggenau-Ottenau bei der Deutschen Meisterschaft im Sportschießen in Frankfurt am Main. Am 2. August ging die junge Nachwuchsschützin in der Disziplin Lichtpistole an den Start. In einem starken Teilnehmerfeld aus ganz Deutschland zeigte Jasmin große Konzentration und Nervenstärke. Mit 154 Ringen erreichte sie einen hervorragenden vierten Platz und verpasste damit die Bronzemedaille nur knapp. Die Platzierung unmittelbar hinter den Medaillenrängen ist für die erst Zehnjährige

ein besonderer sportlicher Erfolg und zeigt ihre positive Entwicklung im Schießsport. Gleichzeitig sammelte sie bei der Deutschen Meisterschaft wertvolle Erfahrungen auf nationaler Ebene. Auch der Schützenverein freut sich über das starke Abschneiden seiner jungen Schützin. Mit ihrem vierten Platz vertrat Jasmin ihren Heimatverein in Frankfurt am Main hervorragend und kann stolz auf ihre Leistung bei der Deutschen Meisterschaft zurückblicken.



Jasmin Fütterer. Foto: Schützenverein Gaggenau-Ottenau, Karl-Heinz Pyritz

Sportvereinigung Ottenau

SV Ottenau, Abt. Fußball



Überraschungserfolg im SBFV

Nach 122 heißen Minuten war die Freude bei der Sportvereinigung groß, denn man hat gerade den Verbandsligisten aus Bühlertal mit 3:2 bezwungen und ist somit eine Runde weiter. Dort trifft man am 26. August im heimischen Murgstadion auf den Landesligisten aus Fautenbach. In der 1. Halbzeit war es ein Spiel auf Augenhöhe und die Zuschauer konnten keinen Klassenunterschied feststellen. In der 12. Minute nutzte Moritz Herm eine undurchsichtige Situation vor dem Gästetor, indem er am schnellsten reagierte und mit einem Drehschuss die Führung für die Einheimischen erzielte. Danach gab es nur noch eine Chance für die Gäste, bei der Neukeeper Kai Knöllner seine Klasse zeigen konnte. In Halbzeit zwei übernahm der SV Bühlertal das Geschehen und hatte klare Feldvorteile, aber kaum Torchancen. Ganz überraschend fiel dann das zweite Tor für die Sportvereinigung, wiederum durch Moritz Herm, der von der Mitte der eigenen Spielhälfte einen Befreiungsschlag machte, welcher am mitspielenden Gästetorhüter vorbei ins Tor traf.

Die Freude dauerte nicht lange, denn direkt im Gegenzug konnten die Gäste den Anschlusstreffer erzielen. In der 76. Minute konnten die Gäste ausgleichen. Dann ging es in die Verlängerung. Die Gäste hatten zwar immer noch Feldvorteile, die Sportvereinigung stand aber gut und konnte so die Gästeangriffe bereits im Keim ersticken. In der 100. Minute hatte die Spvgg Glück, als ein Gästespieler im Strafraum zu Fall kam und der Schiedsrichterpfiff ausblieb. Kurz danach erzielte Felice Montechiaro mit einem strammen Schuss den 3:2-Siegtreffer. Bis Spielende ließ man dem Verbandsligisten keine Chancen mehr zu. Der Sieg war aus Sicht der Sportvereinigung verdient. Am Sonntag gastiert um 15 Uhr der SV Schapbach im Murgstadion.

SV Ottenau, Abt. Tischtennis



Altpapiersammlung

Die SpVgg Ottenau, Abt. Tischtennis, wird am Sa., 12. Sept., ihre nächste Altpapiersammlung veranstalten. Bitte stellen Sie das Altpapier an die Straße oder schreiben Sie uns an, dann holen wir es auch bei Ihnen zu Hause ab. Kontakt: Marius Schweyda, Tel. 0157 37777347, marius.schweyda@gmx.de. Stattfinden wird die Altpapiersammlung ab 9 Uhr in folgenden Gebieten: Ottenau und Sommerhalde 1. Alternativ kann man auch auf dem Parkplatz der Merkurhalle Ottenau vorbeikommen, um Papier abzuliefern.

BAD ROTENFELS



VEREINE BAD ROTENFELS

FV Bad Rotenfels



FVR dreht Pokalfight und zieht in die nächste Runde ein

SC Elchesheim-Illingen - FV Bad Rotenfels 2:3 n. V. In einer ausgeglichenen ersten Halbzeit hatten beide Teams ihre Möglichkeiten. Die beste Chance für den FVR hatte Daniel Zimmer, der einen zu kurzen Rückpass abging, den Torhüter umkurvte und anschließend nur am Außenetz scheiterte. Kurz darauf traf ein direkter Freistoß von Keanu Güler nur den Pfosten. Auch die Gastgeber hatten Pech mit dem Aluminium und trafen ebenfalls den Pfosten, sodass es torlos in die Pause ging. Auch nach dem Seitenwechsel blieb die Partie ausgeglichen. Der FVR hatte durch Nikita Haberkorn die nächste gute Gelegenheit, doch sein Abschluss landete an der Latte. Als bereits vieles auf eine torlose reguläre Spielzeit hindeutete, gingen die Gastgeber in der 85. Minute durch einen Handelfmeter mit 1:0 in Führung. Der FVR gab sich jedoch nicht geschlagen und belohnte sich in der letzten Minute der regulären

Spielzeit für seinen Kampfgeist. Rafael Rendaric holte einen Elfmeter heraus, den Nico Fröhlich sicher zum 1:1 verwandelte. Damit ging es in die Verlängerung. Dort erwischte der FVR den besseren Start. In der 96. Minute brachte unser Kapitän Daniel Zimmer den FVR mit 2:1 in Führung. Anschließend kontrollierte unsere Mannschaft das Spiel und hatte mehrere Möglichkeiten, die Führung auszubauen. Stattdessen kam der SC Elchesheim-Illingen in der 111. Minute nach einem Eckball zum 2:2-Ausgleich. Da den Gastgebern aufgrund des Klassenunterschieds bereits ein Unentschieden zum Weiterkommen gereicht hätte, drohte dem FVR nun das Pokalaus. Doch die Mannschaft hatte noch einmal die passende Antwort parat: In der Schlussphase der Verlängerung schlug unser Torhüter Fabrizio Rosiello einen langen Ball nach vorne, den Nico Fröhlich per Kopf zum viel umjubelten 3:2-Siegtreffer verwertete. Am Freitag wartet der Rastatter SC/DJK um 18.30 Uhr für die nächste Pokalrunde im heimischen Mönchhofstadion.



Voller Einsatz: FVR-Kapitän Daniel Zimmer im umkämpften Zweikampf um den Ball.

Foto: Philipp Rieger

FREIOLSHEIM



ORTSVERWALTUNG FREIOLSHEIM

Ortsvorsteher: Markus Dreixler

Sprechstunde bei Ortsvorsteher Markus Dreixler nach telefonischer Vereinbarung.

Termine können unter Tel. 0170 2101930 vereinbart werden.

E-Mail ortsverwaltung.freiolsheim@rat-gaggenau.de

TERMINE FREIOLSHEIM

Mittagstisch im Naturfreundehaus zu Mariä Himmelfahrt

Am Sa., 15. Aug., findet um 11 Uhr der Festgottesdienst in der Wallfahrtskirche „Maria Hilf Moosbronn“ zum katholischen Hochfest Mariä Himmelfahrt statt. Im Anschluss an diesen Gottesdienst bietet das Naturfreundehaus Moosbronn dieses Jahr (und auch 2027 zum Jubiläum „850 Jahre“ Moosbronn) einen Mittagstisch an. Daher die Einladung, auf der schattigen Terrasse oder im Haus den Mittag ausklingen zu lassen.

KIRCHL. NACHRICHTEN FREIOLSHEIM

Maria Himmelfahrt in Moosbronn

Am Sa., 15. Aug., feiert die Kirchengemeinde Murgtal auf dem Platz hinter der Wallfahrtskirche Maria Hilf, Moosbronn, anlässlich des Hochfestes Maria Himmelfahrt, einen Festgottesdienst mit Kräuterweihe, Beginn: 11 Uhr. Die Festpredigt hält Pfarrer Markus Moser. Sollte es jedoch witterungsbedingt (Regen, Gewitter, etc.) nicht möglich sein, die Messe im Freien zu feiern, findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Nach dem Festgottesdienst gibt es im Restaurant „Mönchshof“, Moosbronn und im Naturfreundehaus Moosbronn ein Mittagessenangebot. Da die Parkplätze an der Kirche begrenzt sind, können die Kirchenbesucher auf folgende Plätze auszuweichen: Naturfreundehaus Moosbronn, Moosalbtalstr. 3, Friedhof Freiolsheim, Parkplatz Ortsausgang Freiolsheim; Wanderparkplatz an der Spitzkehre zwischen Freiolsheim und Moosbronn. Vor dem Gottesdienst werden keine Kräutersträußchen in Moosbronn angeboten. Die Gottesdienstbesucher werden gebeten, ihre eigenen Kräutersträußchen mitzubringen.

HÖRDEN



ORTSVERWALTUNG HÖRDEN

Sprechstunden

Sprechstunden bei Ortsvorsteherin Barbara Bender nach telefonischer Vereinbarung oder Vereinbarung per E-Mail. Termine können unter Tel. 0160 96342661 oder E-Mail ortsverwaltung.hoerden@rat-gaggenau.de vereinbart werden.

VEREINE HÖRDEN

FV Hördener



FV Hördener zieht souverän in die nächste Pokalrunde ein

Der FV Hördener hat die erste Runde des Bezirkspokals souverän gemeistert. Beim eine Klasse tiefer angesiedelten OSV Rastatt setzte sich die Mannschaft aus Hördener deutlich durch. Trotz einer stark ersatzgeschwächten Mannschaft übernahm der FV Hördener von Beginn an die Kontrolle über die Partie und bestimmte das Spielgeschehen. Der Gastgeber kam dabei kaum zur Entfaltung und Hördener geriet zu keiner Zeit ernsthaft in Gefahr. Besonders erfreulich war der Auftritt der jungen Spieler, die sich hervorragend

einfügten und zeigten, dass auf den eigenen Nachwuchs Verlass ist. Die Tore für den FV Hördener erzielten Gretsche, Hecker, Wieland (2), Rothenberger, Sänger und Lutz. Mit dem souveränen Auftritt sicherte sich der FV Hördener den Einzug in die nächste Pokalrunde. Dort wartet bereits am kommenden Samstag um 17 Uhr die nächste Herausforderung. In Staufenberg trifft Hördener auf die SG Staufenberg-Gernsbach. Gegen den unbequemen Gegner wartet dabei eine deutlich schwierigere Aufgabe. Für alle Anhänger des FV Hördener gibt es zudem eine wichtige Information: Die Jahreskarten, die zu allen Heimspielen der laufenden Kreisliga-Saison Eintritt gewähren, sind ab sofort zum Preis von 35 Euro erhältlich.

Schachfreunde Hördener



Ferrienschach

Die SF Hördener bieten über die Sommerferien mittwochs ab 18 Uhr im Schachraum in der Grundschule, Hördener Str. 43, ein zusätzliches Programm für Daheimgebliebene an. Das Angebot richtet sich besonders an Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene sind willkommen. Eingeladen sind alle, die Lust am Schachspiel haben; unabhängig, ob schon Kenntnisse vorhanden sind. Hördener Vereinsspieler betreuen die Anwesenden und vermitteln den ein oder anderen Kniff. Im Anschluss findet ab 20 Uhr der reguläre Spielabend statt, zu dem Gäste auch willkommen sind. Informationen auch unter Tel. 0160 8616967.

MICHELBACH



AKTUELLES MICHELBACH

Vollsperrung Rotenfelser Straße verlängert

Die aufgrund dringender Kanalbauarbeiten eingerichtete Vollsperrung der Rotenfelser Straße wird wegen weiterer erforderlicher Arbeiten bis voraussichtlich 14. August verlängert. Im weiteren Verlauf sind an mehreren Stellen entlang der Straße zusätzliche Aufgrabungen erforderlich, unter anderem auf Höhe der Hausnummer 23. Verkehrsteilnehmer werden um Beachtung der Sperrung und Verständnis für die unvermeidbaren Beeinträchtigungen gebeten.

ORTSVERWALTUNG MICHELBACH

Ortsvorsteher: Jan Stenger

Sprechstunde bei Ortsvorsteher Jan Stenger nach telefonischer Vereinbarung. Termine können unter Tel. 0162 2648130 vereinbart werden. E-Mail ortsverwaltung.michelbach@rat-gaggenau.de

VEREINE MICHELBACH

Förderverein Michelbacher Hirtenhaus

Lesung „Natürlich!“ - Gedichte, lyrische Texte und Musik

Zu einer besonderen Veranstaltung lädt der Förderverein Michelbacher Hirtenhaus am Mi., 19. Aug., im Rahmen des 2. Kul-

tursommers ein. Heike Borchers und Maria Fortenbacher zeigen mit mal heiteren, mal ernsten sowie hintergründigen Gedichten, lyrischen Texten und passender Musik, dass der Jahreskreislauf der Natur auf vielfältige Weise Inspi-



Heike Borchers und Maria Fortenbacher.

Foto: privat, Heike Borchers

ration sein und Impulse zum Nachdenken geben kann. Dies führt zu manchem Aha-Erlebnis: „Natürlich!“ eben. Die Begeisterung für die deutsche Sprache und das Spiel damit begleitet Heike Borchers schon seit Kindertagen. Inzwischen haucht sie Themen, die sie persönlich bewegen, in eigenen Gedichten und lyrischen Texten ein ganz besonderes Leben ein. Die Leidenschaft für schöne Töne, mit der sie sich als Blockflötistin im Murgtal einen Namen gemacht hat, ergänzt ihr Repertoire perfekt. Für zusätzliche musikalische Unterstützung konnte sie Maria Fortenbacher gewinnen, in der Region bekannt und allseits geschätzt als Schauspielerinnen - insbesondere für ihr Mundarttheater -, vielseitige Musikerin und Regisseurin. So können sich die Gäste auf ein vielfältiges und buntes Programm voller Esprit freuen. Beginn ist um 19.30 Uhr im Hirtenhaus Michelbach, Otto-Hirth-Str. 7, Einlass ist ab 19 Uhr. Getränke gibt es von der Hirtenhaus-Karte. Der Eintritt ist frei, über Spenden freuen sich die Veranstaltenden.

OBERWEIER



ORTSVERWALTUNG OBERWEIER

Ortsvorsteher: Michael Barth

Sprechzeiten: Mittwoch, 17 bis 18 Uhr

Telefon: 07222 47034, Fax: 07222 9687562

E-Mail ortsverwaltung.oberweier@rat-gaggenau.de

KIRCHL. NACHRICHTEN OBERWEIER

Seelsorgeteam

Pfarrer Ulrich Stoffers, Tel. 07222 4079919 oder 0162 9094383,
ulrich.stoffers@kath-rastatt.de

Pfarrer Martin Sauer, Tel. 07222 159178 oder 0151 41612256,
martin.sauer@kath-rastatt.de
Pater Nibin Varghese, Tel. 0159 06435133,
pater.nibin@kath-rastatt.de
Pastoralreferent Norbert Kasper, Tel. 07222 4079898 oder
0151 54184204, norbert.kasper@kath-rastatt.de
Pastoralreferent Daniel Meicher, Tel. 07222 4079927 oder
0176 84997115, daniel.meicher@kath-rastatt.de
Gemeindereferentin Nicole Schilz, Tel. 07222 159177 oder
0163 3682190, nicole.schilz@kath-rastatt.de
Pastoralassistent Jannik Moog, Tel. 07222 407630 oder
mobil 0162 9094365, jannik.moog@kath-rastatt.de
Pfarrer i.R. Gerhard Hemker, Tel. 07222 4089850,
gerhard.hemker@kath-rastatt.de

SELBACH



ORTSVERWALTUNG SELBACH

Ortsvorsteher: Michael Schiel

Sprechzeiten: Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 76390, Fax: 07225 1839032

E-Mail ortsverwaltung.selbach@rat-gaggenau.de
Brunnenstraße 51

EINRICHTUNGEN SELBACH

Eberstein-Grundschule Selbach

Projektwoche an der Ebersteingrundschule

Ganz im Zeichen des afrikanischen Kontinents, im Besonderen des Landes Uganda, stand die diesjährige Projektwoche der Ebersteingrundschule. Unter der Anleitung des Lehrerkollegiums wurde kurz vor den Sommerferien eine ganze Woche lang in klassengemischten Gruppen gearbeitet. Mit Feuereifer bastelten die Kinder Trommeln und ein afrikanisches Geschicklichkeitsspiel. Es wurde typisch ugandischer Maisbrei und das Streetfood „Rölex“ gekocht. Eine Gruppe beschäftigte sich mit der Tierwelt Afrikas, eine weitere mit der Geographie und Wissenswerten rund um Uganda und in einer anderen drehte sich alles um Schule und Unterricht, der dort ganz anders aussieht als bei uns. Da die Schüler jeden Tag in der Gruppe einer anderen Lehrkraft waren, hatten sie am Ende eine Menge neuer Erfahrungen gemacht und

ihr Wissen ausgebaut. Und sie hatten ein gemeinsames Ziel: Für die „Good Samaritan Inclusive Primary School“ in Mukono so viele Spenden wie möglich zu sammeln. Den Kontakt zu dieser Einrichtung hatte Herta Kemmesat, die Oma ehemaliger Schüler der Ebersteingrundschule, hergestellt. Sie engagiert sich ehrenamtlich seit vielen Monaten in Uganda. Bei der Projektpräsentation am Ende der Projektwoche stellte Frau Kemmesat die Schule und die Hilfsprojekte vor, für die dringend Geld benötigt wird. Durch den Erwerb von afrikanischem Streetfood, kleinen Snacks, Waffeln und Getränken auf Spendenbasis kam ein Betrag von 700 Euro zusammen, den Schulleiterin Kerstin Senger an Herta Kemmesat übergab. Auch Schulmaterialien wurden von Eltern und Kindern gespendet und werden schon bald in Uganda zum Einsatz kommen.



Großen Anklang fand das ugandische Streetfood.

Foto: Diana Schmidt

SULZBACH



ORTSVERWALTUNG SULZBACH

Ortsvorsteherin: Josefa Hofmann

Sprechstunden bei Ortsvorsteherin Josefa Hofmann nach telefonischer Vereinbarung.

Termine können unter Tel. 0160 4894995 vereinbart werden.

E-Mail ortsverwaltung.sulzbach@rat-gaggenau.de

Impressum

GAGGENAUER WOCHE
Gaggenau mit Ortsteilen,
Ottenau, Bad Rotenfels,
Freiolsheim, Hörden, Michelbach,
Oberweier, Selbach, Sulzbach

**Verantwortlich für die
amtlichen Bekanntmachungen**

Georg Feuerer, Stadt Gaggenau,
Hauptstr. 71, 76571 Gaggenau, o.V.i.A.

**Verantwortlich für den
Textteil und den Anzeigenteil**

Klaus Nussbaum
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

Herausgeber, Druck und Verlag

Nussbaum Medien Weil der Stadt
GmbH & Co. KG, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

Informationen

Erscheinungsweise

Auflage: 15.369
Erscheinungsweise:
Erscheint i. d. R. wöchentlich
Ausgabe erscheint auch online!

Anzeigenvertrieb

Tel. 07033 525-0,
kundenservice@nussbaum-medien.de,
www.nussbaum-medien.de

Fragen zur Zustellung

G. S. Vertriebs GmbH
Josef-Beyerle-Straße 2
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 69240, info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de

Sportpiktogramme

©DOSB/Sportdeutschland